

- Fr 2. 4. **Spitzbergen**
Ob Galapagos, heimische Gärten oder Antarktis - vor Dr. Schmidt sind Vögel nirgends sicher. Diesmal zeigt er einen Film aus arktischen Gefilden. Stadthalle Bergen, 19.30 Uhr
- So 4. 4. **Enkheimer Ried und Berger Hang**
Klassischer Vogelspaziergang in idealer Jahreszeit - natürlich mit Gerhard Lambert. Parkplatz am Enkheimer Sportplatz, 7.00 Uhr
- Fr 16. 4. **Die Rolle der Fledermäuse im Naturhaushalt**
Fledermausschutz ist in Ornithologen seit Jahren propagiert worden, doch wissen wir meist nur wenig über die Tiere. Dr. Richard von der Staatlichen Vogelschutzwarte informiert über die Bedeutung der nächtlichen Flatterer. Stadthalle Bergen, 19.30 Uhr
- So 18. 4. **Schwanheimer Wiesen, Wald und Düne**
Ein ideales Gebiet für Vogelwanderungen. Stefan Wehr führt durch diese Gegend am (für "Untermainern") anderen Ende Frankfurts. Endstation der Linie 21 in Schwanheim, 7.00 Uhr
- So 25. 4. **Zur Kormoran-Kolonie bei Lampertheim am Rhein**
Seit ein paar Jahren brüten "Seeraben" im Naturschutzgebiet Biedensand, das nicht nur Wasservögeln, sondern auch Wald-, Hecken- und Feldbewohnern Lebensraum bietet. Holger Zahlauer geht voran. Parkplatz am NSG Biedensand, Lampertheim, 8.30 Uhr
- Fr 7. 5. **Wüste am Wasser: Die Namib im Südwesten Afrikas**
Eine kalte Meeresströmung legt den angrenzenden Landstrich trocken: Dort regnet es eigentlich nie - aber regelmäßig zieht Nebel auf und sorgt für Leben in der Wüste. Wulf Röhner hat die "Weltanschauung" und anderes fotografiert. Stadthalle Bergen, 19.30 Uhr
Jungstare werden von Prof. Merkel berührt, wollen Sie dabei sein? - Seb.-Pfeifer-Haus 14.00 Uhr
- Sa 8. 5.
So 9. 5. **Zum Blaukehlchen nach Waghäusel**
- und zur Beutelmäuse und zum Schwarzhalstaucher und und und ... Mehr-Arten als dort sind bei unseren Ausflügen wohl kaum gesehen worden. **Achtung:** Mitfahrgelegenheit verabreden - z.B. am 7. 5. 1
Parkplatz an der Wallfahrtskirche Waghäusel, 8.00 Uhr
- So 16. 5. **Enkheimer Ried und Berger Hang**
So toll wie am 4.4.1 Parkplatz am Enkheimer Sportplatz, 7.00 Uhr
- Fr 21. 5. **Island-Rundreise**
Mit dem Campingmobil hat Johann Egloffstein die Insel der Vulkan- und Geysire erkundet, die vor allem im Zentrum oft sehr einer Mondlandschaft gleicht. Stadthalle Bergen, 19.30 Uhr
- So 23. 5. **Zu Bekassine und Wendehals**
In den letzten Jahren hat die Bekassine uns immer auf dem selben Pfahl im Kirdorfer Feld bei Bad Homburg erwartet; testen Sie, ob es auch diesmal klappt, wenn Stefan Wehr die Leitung hat. Parkplatz Waldfriedhof Bad Homburg, 7.00 Uhr
- So 30. 5. **Berger Nordhang und Vilbeler Wald**
In dieses Gebiet aus Streuobstwiese und Wald "verirren" sich weniger Spaziergänger als ins überlaufene Ried. Den Vögeln ist das offenbar ganz recht. Alfred Hirdes führt durch "sein" Revier. Sportplatz am Landgraben, Bergen-Nord, 7.00 Uhr

Vormerken: Zippammer (13.6.), Nachtschwalbe (18.6.), Ried / Hang (20.6.) und 4 x Pfeiferhaus (4.6.:Tümpel, 2.7.:Trockenmauer, 10.7.:Feier, 16.7.:Insekten)

Vogelkundliche Beobachtungsstation

Untermain e.V. - Herausgeber der Zeitschrift LUSCINIA -

aktue 11 2/93



Graureiher und (unten) Kormoran

Die gelbe Giftwolke von Griesheim zieht

an Graureihern und Kormoranen vorüber

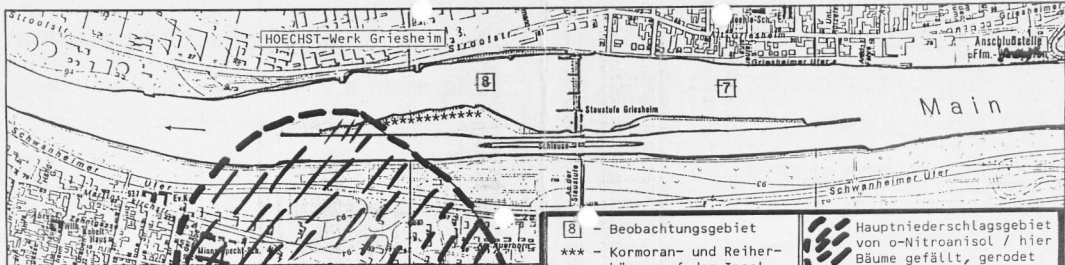
Nur gut, daß Kormorane weder Zeitung lesen noch Fernsehberichte zu sehen bekommen: Der Wirbel um die gelbe Giftwolke aus Griesheim hätte sie womöglich in Panik ihre Schlafbäume an der Griesheimer Staustufe räumen lassen.

Weniger medienferne Menschen aber reagierten auf das ortho-Nitroanisol vom Rosenmontag verständlicherweise mit Unruhe und Angst, Erbitterung und Empörung. Wie unsre Schwanheimer Mitbürger heute denken, wird jedoch seit dem Tag der Kommunalwahl seltener vermittelt.

Besorgt - wenn auch nicht um die eigene Gesundheit - waren auch wir Wasservogelzähler von Untermain. Schließlich war uns bei den winterlichen Besuchen die Bedeutung der Staustufen-Insel für die örtliche Vogel-fauna klargeworden. Da brü-ten jedes Jahr die Graureiher, es war damit zu rechnen, daß die Kormorane sich davon anstecken lassen würden.

Und nun? An Fastnacht (23.2.) fuhr ich nach Griesheim. ->





Der erste Eindruck war positiv: Am Griesheimer Ufer war keine Spur von gelbem Niederschlag zu bemerken, und die Bäume der Reiher- und Kormorane auf der Insel wirkten im Fernglas so strahlend weiß gekalkt wie immer. Die gelbe Wolke war an ihnen vorbei- oder über sie hinweggezogen (siehe Skizze).

Ein Schock beim Zählen

Ein gelinder Schock traf mich dann beim Zählen; zwar war der Pulk Reiher- und Tafelenten an der Staustufe wieder mit rund 300 Köpfen stark wie beim regulären Zähltermin am 14. 2., auch standen statt 11 sogar 14 Reiher auf der Insel - aber



Mandarin-
erpel

wo waren die Kormorane geblieben? Nur 25 "Seeraben" saßen da; neun Tage zuvor hatten Uli Eidam, Norbert Kühnberger, N. Feik, Stefan Wehr und ich noch 109 registriert. Außerdem war der Exotentrupp der 5,4 Mandarinenten verschwunden.

Ein Anruf Norbert Kühnbergers zerstreute den Verdacht, daß die Giftwolke die Vögel vertrieben haben könnte: er hatte am Wochenende unmittelbar vor dem Knall an der Staustufe gefilmt, und da waren die Mandarinenten schon weg, und er sah nur etwa 30 Kormorane.

Die Nistbäume blieben stehen

Die gelbe Gefahr hatten Reiher und Kormorane also gut überstanden. Für die nächste bedenkliche Nachricht sorgten die Putzkolonnen, die nicht nur mit Wasser und Schrubber, sondern auch mit Axt und Säge zum Dekontaminieren auszogen. Ihnen fielen aber gottseidank nicht die weißen Reiher- und Kormoransitze zum Opfer, sondern nur die Bäume an der westlichen Spitze.

Das sieht zwar schlimm aus, schadet aber weniger; wie Uli

- 8 - Beobachtungsgebiet
- *** - Kormoran- und Reiherbäume auf der Insel

Hauptniederschlagsgebiet von o-Nitroanisol / hier Bäume gefällt, gerodet

Eidam gerade (am 13. März) meldet, fühlt sich dort sogar ein Gänseäger wohl. Doch erfreulicher klingt seine Mitteilung, daß bei der offiziellen Zählung heute am Punkt 8 (Griesheimer Staustufe West) 164 Kormorane gesehen wurden, und daß 30 Graureiher in der Brutkolonie beschäftigt waren (14 Nester gezählt).

Fazit: Es ist offenbar noch einmal gut gegangen, und weder menschliche Fahrlässigkeit noch die anschließende Hektik (auch die des Wahlkampfes) haben auf der Vogelei ernsthaften Schaden angerichtet. Jetzt kommt der Frühling und bringt hoffentlich die Kormorane auf die selben Ideen wie die Graureiher. Wulf Röhner

"Untermaln" zählt die Schwimmvögel im Abschnitt Frankfurt

Im vergangenen Winter haben wir uns erstmals an der seit vielen Jahren stattfindenden Wasservogelzählung beteiligt. Klaus Fiedler von der Arbeitsgruppe "Schwimmvögel und Gänse" der Hess. Ges. für Ornithologie und Naturschutz wies uns den Abschnitt Frankfurt zu.

dem Sonntag, der der Mitte des Monats am nächsten ist, zählen. Wir haben das Problem dadurch gelöst, daß sich mehrere beteiligen. Gezählt wird alles, was als Wasservogel durchgeht (ausgenommen Möwen, denn bei deren Beweglichkeit läßt sich keine verlässliche Zahl ermitteln).

Schwierig ist dabei (sieht man einmal von Grundkenntnissen in der Vogelkunde ab) eigentlich nur der Zwang der Regelmäßigkeit: Schließlich muß man von Oktober bis April jeweils an

Acht Zählpunkte haben wir im Raum Frankfurt. Nummer 1 liegt an der Alten Brücke, Nr.7 und 8 an der Staustufe Griesheim. (Über Ergebnisse wird Uli Eidam später ausführlich berichten.)

Informationen beim Vorstand: Ulrich Eidam (1. Vorsitzender), Feuerbachstr. 38, 6000 Frankfurt/M. 1, Telefon 069/72 46 37; Wolf Röhner (2. Vors.), Glöttnerweg 52, 6000 Frankfurt/M. 1, Tel. 72 89 19; Stefan Wehr (Geschäftsführer), Hermannstr. 27, 6050 Offenbach, Tel. 069/83 71 55; Peter Hill (Kassierer), Hermannsplatz 24, 6000 Frankfurt/Main 56, Tel. 06101 / 41 571.